

Zermatter Rennträume: Steile Piste vorerst für Gäste

DANK BAULICHER MASSNAHMEN KÖNNTE DIE PISTE AM GORNERGRAT
AUCH ALS WELTCUP-RENNPISTE DIENEN

ZI Die Zermatt Bergbahnen AG feilen ständig am Angebot der gut ausgebauten Pisten. So auch am Gornergrat. Ob Zermatt mit einer neuen steilen Piste einmal zum Austragungsort für Weltcup-Herrenabfahrten wird, ist noch unklar. Mit einer spektakulär steilen und schneesicheren Piste würde Zermatt jedenfalls weltweit seine Schneekompetenz unter Beweis stellen.

«Zermatt ist schneesicher, hat die notwendige Infrastruktur und verfügt mit dem Gornergrat über ein Skigebiet, das für eine Weltcup-Herrenabfahrt höchst attraktiv ist und keine Wünsche offenlässt», sagt der Zermatter Kurdirektor Daniel Luggen. Der Direktor der Zermatt Bergbahnen AG, Markus Hasler, sieht die Pläne in ganz praktischem Licht: «Wir haben diesen Sommer bereits Ausholungen für die Verbesserung an der bestehenden Piste am Gornergrat vorgenommen. Für die Terrainveränderungen und weiteren Anpassungen müssen noch Gesuche eingereicht werden. Die Zermatt Bergbahnen sehen die Pistenergänzungen vorerst als mögliches Angebot für Gäste. Ob daraus eine Rennpiste wird, steht noch in den Sternen.»

Kostenpunkt für den Pistenausbau: Fünf bis sieben Millionen Franken. Noch nicht mit eingerechnet sind bei einer Weltcup-Pisten-Version die Sicherheitsbauten. Zudem sind die Agenden für die Durchführung von Weltcuprennen straff organisiert und seit Jahren für eine straffe Abfolge definiert. «Klar, im Moment sind die Chancen, zum Austragungsort für Herrenabfahrten zu avancieren, bei rund 30 Prozent», räumt Daniel Luggen ein. «Aber bis 2016 kann sich noch viel ändern», sagt er zuversichtlich. Insider gehen davon aus, dass in Zermatt frühestens in der Wintersaison 2016/17 Herrenweltcuprennen durchgeführt werden könnten. Für Fernando Lehner, CEO der Gornergrat Bahn, ist die geplante Pistenverbesserung wichtig. Und in die Zukunft blickend ergänzt er: «Für die Austragung eines Weltcuprennens in der Vorsaison sehe ich für Zermatt mehr Chancen als Risiken.»

Grosses Interesse an der Pistenführung

Anlässlich des zweiten Destinationstages der Zermatter Leistungsträger und interessierter Kreise zeigte sich, dass die Pläne auf offene Ohren oder zumindest auf grosses Interesse stossen. Jedenfalls schwangen sich knapp 50 Personen auf die Mountainbikes und fuhren unter der Leitung von Markus Hasler mögliche Streckenteile ab: «Was, hier sollen die Skirennfahrer herunterspringen!», kommentierte eine Hotelière schauernd. Die Bikergruppe stand unterhalb der Galerie der Gornergrat Bahn. Hier würden die Rennfahrer über das Dach des Bahntrassees springen. «So ein Sprung könnte locker 100 Meter weit sein», sagte ein ehemaliger Skirennfahrer fachkundig.

Aufleben der Zermatter Renn-Traditionen

In den 60er-Jahren gab es das Gornergrat-Derby. Ein Rennen, das Hunderte Schaulustige anzog. Das war in der Zeit, bevor es überhaupt Weltcup- oder Fis-Rennen gab. Zermatt möchte diese Renn-Tradition wieder aufleben lassen. Vor acht Jahren hat sich Zermatt ein erstes Mal für die Austragung der Ersatzrennen von Sölden, das unter Schneemangel litt, stark gemacht. Damals gab es von der FIS ein klares Nein. Die Destination am Fusse des Matterhorns hat sich in den vergangenen Jahrzehnten mit der Durchführung der Fis-Rennen für Nachwuchsfahrer eingesetzt. Die Zufahrtsstrasse zum möglichen Zielgelände bei den Schweigmatten ist inzwischen Realität – also ein Grund weniger für die FIS, die Weltcuprennen abzulehnen.

Der Start könnte entweder direkt unterhalb des Gipfels erfolgen oder aber auch etwas weiter unten, beim «Gifhittli». Gemeindepräsident Christoph Bürgin steht hinter den Plänen: «Eine Weltcup-Herrenabfahrt in Zermatt vor Auftakt der Hauptsaison wäre für Zermatt ideal.»



Der CEO der ZBAG, Markus Hasler, erläutert die Pistenführung bei den Schweigmatten.



Mitten im steilen Gelände: Durch die Partie oberhalb des Gifhittlis könnte die neue steile Piste geführt werden.

Die Pläne für die neue Weltcup-Piste

Die Pistenlänge und Rennfahrt-Dauer ist im Moment noch nicht definiert, weil die Streckenführung noch unterschiedliche Möglichkeiten birgt. Es könnte aber sein, dass die Gornergrat-Abfahrt zur längsten Abfahrt im Weltcup-Skizirkus würde. Und das damit neu aufgelegte Gornergrat-Derby könnte zur attraktivsten Skirennstrecke der Welt avancieren. Kostenpunkt: 5 bis 7 Mio. CHF. Mögliche Austragung der ersten Rennen: September 2016. Start: Unterhalb des Gipfels des Gornergrats oder beim «Gifhittli»-Berg. Zielgelände: Schweigmatten bei Furi. Hier müssten unter anderem Infrastrukturbauten wie Tribüne, Pressehäuschen sowie Servicestationen realisiert werden.